

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Tag des offenen Denkmals

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Sonntag, 8. September 2019



**BONN IST
BEETHOVEN.
WEIL HIER GESCHICHTE
ZUKUNFT TRIFFT.**



Liebe Bonnerinnen und Bonner,
liebe Gäste der Bundesstadt Bonn,

als vor rund 40 Jahren in Nordrhein-Westfalen das Denkmalschutzgesetz in Kraft trat, geschah das auch aufgrund des großen öffentlichen Interesses, das dem Erhalt der gewachsenen Städte in den siebziger Jahren zuteilgeworden war. Eine von der Landesregierung in Auftrag gegebene Evaluation kam 2018 zu dem Schluss, das Gesetz habe sich „insgesamt gut bewährt“.

Der Denkmalschutz sorgt natürlich auch gelegentlich für Diskussionen. Doch gleichzeitig wachsen ständig die Erfahrungswerte mit einvernehmlichen Lösungen, die dem besonderen Wert wie auch der Nutzung und Weiterentwicklung eines Denkmals gerecht werden können. Langfristig zahlt diese Arbeit sich aus. Mit über 4.200 Eintragungen hat unsere Stadt die drittgrößte Denkmalliste aller kreisfreien Städte in NRW. Ohne die Mühen, die in allen diesen Einzelfällen investiert worden sind, wäre Bonn nicht so interessant, wie es heute ist.

Beispielhaft erleben lässt sich das beim Tag des offenen Denkmals. Die Programmgestaltung haben erneut Mitglieder der Werkstatt Baukultur Bonn übernommen, in enger Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde.

Mit dem Programm für 2019 wünsche ich Ihnen nun viel Freude.

A handwritten signature in black ink that reads "Ashok Sridharan". The script is cursive and fluid.

Ashok Sridharan
Oberbürgermeister

Der Tag des offenen Denkmals 2019

Hundert Jahre ist es her, dass der Architekt Walter Gropius in Weimar die Kunstschule „Bauhaus“ gründete. Das Ende des Ersten Weltkrieges markierte einen tiefgreifenden Umbruch. Politische und künstlerische Diskurse verschränkten sich zunehmend, sodass Lehrende und Studierende am 1919 gegründeten Bauhaus in ihrem künstlerischen Tun auch eine gesellschaftliche Aufgabe sahen. Im Kontext dieses bundesweiten Jubiläums steht der diesjährige Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“.

Das Bauhaus war unter anderem eine Lehrstätte für das sogenannte „Neue Bauen“. In der Bonner Denkmallandschaft ist die ehemalige Pädagogische Akademie ein Zeugnis dieser architektonischen Moderne. Der markante Bau ist dieses Jahr daher auch das Titelmotiv der vorliegenden Broschüre. Zwischen 1930 und 1933 von Martin Witte entworfen, wurde die Akademie am Rheinufer ab 1948 zum Bundeshaus umgebaut und zeichnet sich noch heute durch eine Staffelung von charakteristisch kubischen Baukörpern aus.

Die Ansprüche des „Staatlichen Bauhauses“ in Weimar und der „Hochschule für Gestaltung“ in Dessau an die Architektur waren vielfältig. Forderungen nach Funktionalität, der Verwendung von seriellen Fertigbauteilen und die Verschränkung von Innen- und Außenarchitektur prägten auch noch nachfolgende Generationen. Die HiCoG-Siedlungen der 1950er Jahre in Muffendorf, Plittersdorf und Tannenbusch zeigen beispielhaft, wie diese Bauhaus-Ideen über ihre Zeit hinaus wirkten.

In Bezug auf den im Motto erwähnten Umbruch erscheint die Synthese aus der mittelalterlichen Godesburg mit dem dazugehörigen modernen Restaurant, das nach Plänen von Gottfried Böhm entstanden ist, zunächst als architektonischer Umbruch. Doch die Grundidee des Neubaus in den 1960er Jahren war vielmehr die ursprüngliche Gesamtanlage um den Turm wieder erkennen zu lassen, indem alte Umrisse aufgegriffen wurden. Der scheinbare Umbruch ist damit vielmehr ein interessanter Brückenschlag.

Neben dem bundesweiten Bauhaus-Jubiläum sei auch noch auf ein lokales Jubiläum verwiesen. Die Bonner Beethovenhalle wurde am 8. September 1959 im Rahmen eines Festaktes eröffnet. Der diesjährige Tag des offenen Denkmals fällt also mit dem 60. Geburtstag der Beethovenhalle zusammen. Dies nehmen wir zum Anlass, das Bauwerk entsprechend im Programm zu würdigen. Sie können dieses Jahr hinter die Kulissen schauen und sich aus erster Hand über den vom Denkmalschutz begleiteten Sanierungsprozess der Beethovenhalle informieren.

Das vorliegende vielfältige Programm wird möglich gemacht durch das ehrenamtliche Engagement vieler Bonner Bürgerinnen und Bürger und die Mithilfe der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Geschichtsvereine. Die mehr als 60 Orte bieten zahlreiche Möglichkeiten, die verschiedenen Facetten der Stadt Bonn mit ihren unterschiedlichen Bezirken zu entdecken.

Dabei wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!
Das Team der Werkstatt Baukultur Bonn und die Stadtkonservatorin der Bundesstadt Bonn

„Domine, Dominus noster...“

um 18 Uhr

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

in der Michaelskapelle

Vokal- und Kammermusikwerke

von A. Campra, A.D. Philidor und G.F. Händel

mit Studierenden der Hochschule für Musik und

Tanz Köln

Moderation und Leitung: Prof. Gerald Hambitzer

Auf dem Godesberg 3

53177 Bonn-Bad Godesberg

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bitte beachten Sie das begrenzte Sitzplatzangebot in der Kapelle.



1 2



Bonner Münster

Die romanische Basilika, zwischen 1050 bis 1250 errichtet, gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen des Rheinlands. Der Kreuzgang entstand um die Mitte des 12. Jahrhunderts und ist der einzige gut erhaltene romanische Kreuzgang nördlich der Alpen. Derzeit ist das Bonner Münster wegen Generalsanierung geschlossen. An diesem Tag ist ein Gang durch die Baustelle im Kirchenraum möglich.

Münsterplatz

53111 Bonn-Zentrum

Start: 14 Uhr, halbstündig

Ende: 17 Uhr

Zugang: Nur über den Kreuzgang, Eingang Gerhard-von-Are Straße 5, 53111 Bonn

Hinweise: Begrenzte Teilnehmerzahl pro Gruppe. Nicht barrierefrei. Nicht für bewegungseingeschränkte Personen und Kinder unter 12 Jahren geeignet. Festes Schuhwerk erforderlich.

Helena-Kapelle

um 10 und 12 Uhr

Die Helenenkapelle aus dem 12. Jahrhundert ist die einzige erhaltene romanische Hauskapelle im Rheinland. Sie ist heute komplett von anderen Gebäuden umgeben. Der Zugang zu der Kapelle führt über ein Treppenhaus in der Straße Am Hof 34. Unter Denkmalschutz steht der Andachtsraum aufgrund seines Kreuzgewölbes, einer halbrunden Apsis und Bodenplatten aus der Entstehungszeit der Kapelle.

Am Hof 32/34

53111 Bonn-Zentrum

Führung: 10 und 12 Uhr durch Nadia Montefusco, StattReisen Bonn



3 4

Kurfürstliches Schloss/Universitätsmuseum Bonn

von 12 bis 16.30 Uhr

Das Universitätsmuseum befindet sich im sogenannten Buen-Retiro-Flügel des Bonner Residenzschlusses. Der preußische König schenkte das Gebäude 1818 der neu gegründeten Friedrich-Wilhelms-Universität, die es bis heute nutzt. Im vergangenen Jahr feierte sie ihr 200-jähriges Bestehen. Im Oktober 1944 wurde das Schloss durch einen Bombenangriff zum wiederholten Mal beschädigt und bis 1951 wiederaufgebaut. Das Museum zeigt die Geschichte der Universität von der Gründung 1818 bis in die Gegenwart.

Regina-Pacis-Weg 1

53113 Bonn-Zentrum

Führung: 15 Uhr durch MitarbeiterInnen des Museums

Evangelische Schlosskirche

von 12 bis 17 Uhr

Nach dem Schlossbrand im Jahr 1777 entstand im Ostturm der kurfürstlichen Residenz eine neue Kapelle. Hofbaumeister Johann Heinrich Roth (1729-1780) stattete den Raum mit einer feinen Stuckdekoration aus. Unter französischer Herrschaft als profaner Raum genutzt, wurde das Kirchengebäude nach dem Übergang an Preußen 1816 die erste evangelische Kirche in Bonn. Nach starken Beschädigungen während des Zweiten Weltkrieges wurde die Schlosskapelle wiedererrichtet. Seit der Universitätsgründung 1818 ist sie auch evangelische Universitätskirche.

Am Hof 1

53113 Bonn-Zentrum

Führungen: 16 Uhr durch Daniela Bennewitz,
Werkstatt Baukultur Bonn



5 6



Lenné-Geburtshaus

von 11 bis 18 Uhr

In diesem Hause wurde 1789 Peter Joseph Lenné geboren, Spross einer kurfürstlichen Gärtnerdynastie, die ursprünglich aus der Wallonie kam und 1665 an den kurfürstlichen Hof von Poppelsdorf gerufen wurde. Hier zwischen Hofgärtnerhaus und Altem Zoll verbrachte Lenné seine Jugend; der Blick auf Rhein und Siebengebirge prägte sein Landschaftsbild. Er wurde General-Gartendirektor der königlich-preußischen Gärten und hat die Gestaltung der Parks, Volksgärten und Städte in Preußen wesentlich beeinflusst.

Konviktstraße 4

53113 Bonn-Zentrum

Führungen: 14 Uhr durch Ingeborg Nolden über die Umbrüche in der Gartenkunst vom 18. zum 19. Jh.;

16 Uhr durch Jost Brökelmann, Lenné-Gesellschaft Bonn e.V., zum Ausblick auf die Zukunft des Geburtshauses

Hinweis: Innen ist nur die Besichtigung des Treppenhauses möglich.

Sankt Remigius

von 13.30 bis 18 Uhr

Die Kirche St. Remigius ist seit mehr als 700 Jahren ein Ort der Begegnung: Die Kirche als heiliger Ort verbindet die Gläubigen untereinander und mit Gott. Die Franziskaner-Minoriten organisierten hier über die Jahrhunderte hinweg diese Begegnungen. Diese Erfahrungen wurden von den Gläubigen auch in Form von Kunstwerken ausgedrückt, die neben der Architektur der Klosterkirche in der Führung vorgestellt werden.

Brüdergasse 8

53111 Bonn-Zentrum

Führungen: 14 und 15.30 Uhr durch Rebekka Welker



7 8

Namen-Jesu-Kirche

von 11 bis 17 Uhr

In der Bonngasse - zwischen Markt und Beethoven Haus - befindet sich die zwischen 1686 und 1717 erbaute Namen-Jesu-Kirche. Als Jesuiten- und Gymnasialkirche, Soldatenunterkunft, Pfarrkirche der Alt-Katholiken und Kirche der Katholischen Hochschulgemeinde sah sie viele Menschen kommen und gehen. Seit 2012 ist sie die Kathedrale des Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland, in der Krypta befindet sich heute ein Urnenfriedhof.

Bonngasse 8

53113 Bonn-Zentrum

Führungen: 11, 12.30 und 14 Uhr durch Alexander Eck, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Namen-Jesu-Kirche & Rector Ecclesiae

Beethovenhalle

von 11 bis 15 Uhr

Die Beethovenhalle wurde am 8. September 1959 nach Entwurf des Architekten Siegfried Wolske eingeweiht. Seit 2016 ist die multifunktionale Konzert- und Veranstaltungshalle für eine umfangreiche denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung geschlossen. Anlässlich ihres 60. Geburtstags wird sie am Denkmaltag begrenzt zugänglich sein.

Wachsbleiche 16

53111 Bonn-Zentrum

Sonstige Angebote: Infotafeln zur denkmalgerechten Sanierungsplanung, Infostand des Vereins Pro Beethovenhalle e. V.

Hinweise: Infostände frei zugänglich. Festes Schuhwerk empfohlen. Keine Toiletten. Nicht barrierefrei.



Die barocken Festungsanlagen und die Heinrich-Bastion um 11 und 16 Uhr

Beim Bau der neuen Sparkasse am Friedensplatz traten im Jahre 2010 Reste der mächtigen barocken Festungsanlagen der kurfürstlichen Residenzstadt Bonn zutage – Fundamente der Heinrich-Bastion, die in den Jahren 1658 bis 1664 errichtet wurde. Historisch wertvolle Teile der Mauern wurden erhalten und wie nirgendwo sonst in Bonn lassen sich hier die Unterschiede zwischen mittelalterlicher und frühneuzeitlichen Festungsbautechnik zeigen und erklären.

Florentiusgraben 52
53111 Bonn-Zentrum

Führungen: 11 Uhr durch StattReisen Bonn erleben e.V. (max. 25 Personen); 16 Uhr durch Richard Hedrich-Winter

Treffpunkt: 11 Uhr Bronzemodell auf dem Münsterplatz;
16 Uhr Budapester Straße 5

Rheinisches Malermuseum/Ehem. Pestalozzischule von 12 bis 17 Uhr

Auf dem Gelände der Pestalozzi-Schule, oberhalb der Turnhalle im Seitentrakt, befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 das Rheinische Malermuseum Bonn. Alte und fast in Vergessenheit geratene Arbeitswerkzeuge und Arbeitstechniken des Malerhandwerks werden in den Räumen der ehemaligen Malerklasse gezeigt. Die heutige Pestalozzi-Schule wurde am 15. Mai 1913 als städtische Fortbildungsschule (Berufsschule) eingeweiht.

Budapester Straße 23
53111 Bonn-Zentrum

Führungen: 13 Uhr durch Fritz Heerz;
15 Uhr durch Uli Eltgen



11 12

Georgskapelle auf dem Alten Friedhof

von 10 bis 16 Uhr

Die Georgskapelle auf dem Alten Friedhof in Bonn ist ein mittelalterlicher Bau. Ursprünglich gehörte sie zur Kommende Ramersdorf. Nach dem Brand der Schlosskommende im Jahr 1842 drohte zunächst der Abbruch. Die Kapelle wurde allerdings auf dem Alten Friedhof wiedererrichtet und wird seitdem als Friedhofskapelle genutzt. Heute ist sie ein bedeutendes Zeugnis für die rheinische Denkmalpflege. Ihren Erhalt verdankt die Kapelle dem Einsatz Bonner BürgerInnen, dem Rat der Stadt Bonn und dem preußischen König.

Bornheimer Straße 1/Am Alten Friedhof
53111 Bonn-Zentrum

Führungen: 10, 14 Uhr durch Erika Zander;
16 Uhr durch Martin Vollberg

Treffpunkt: Am Alten Friedhof

Die Gestaltung des Gedenkens: Architektonische Stilelemente an Grabmälern des Alten Friedhofs

um 17 Uhr

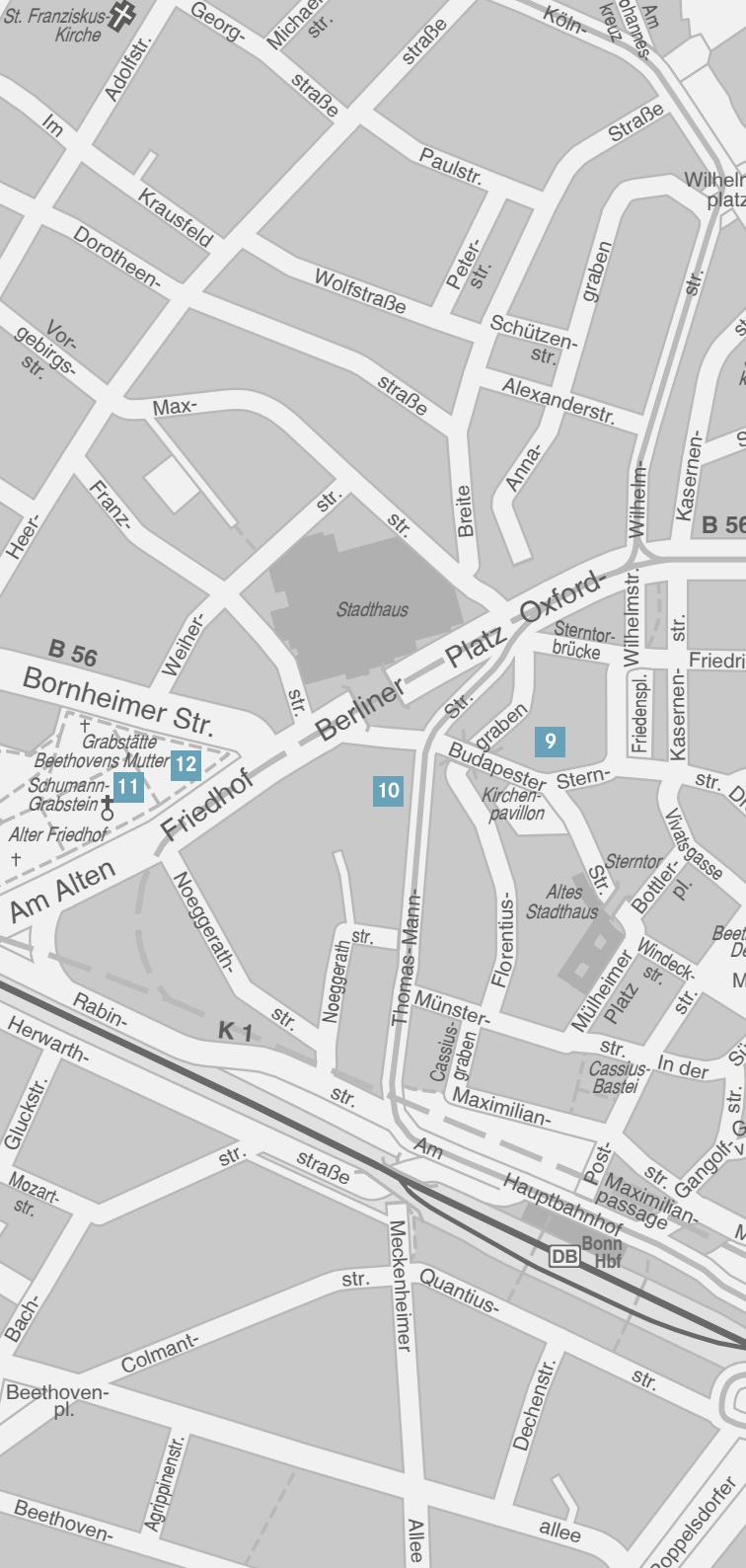
Die reizvollen Grabmäler auf dem Alten Friedhof betrachten wir aus kunstgeschichtlicher Perspektive: Es geht also weniger um die hier bestatteten Persönlichkeiten, sondern um die Art, wie das Gedenken an die Toten künstlerisch gestaltet worden ist. Wie Architektur im Kleinen erscheinen viele der Grabmäler und auf einem kurzen Spaziergang über den Alten Friedhof können wir – ähnlich wie an den Fassaden der Nordstadt – ganz unterschiedlichen Stilformen begegnen.

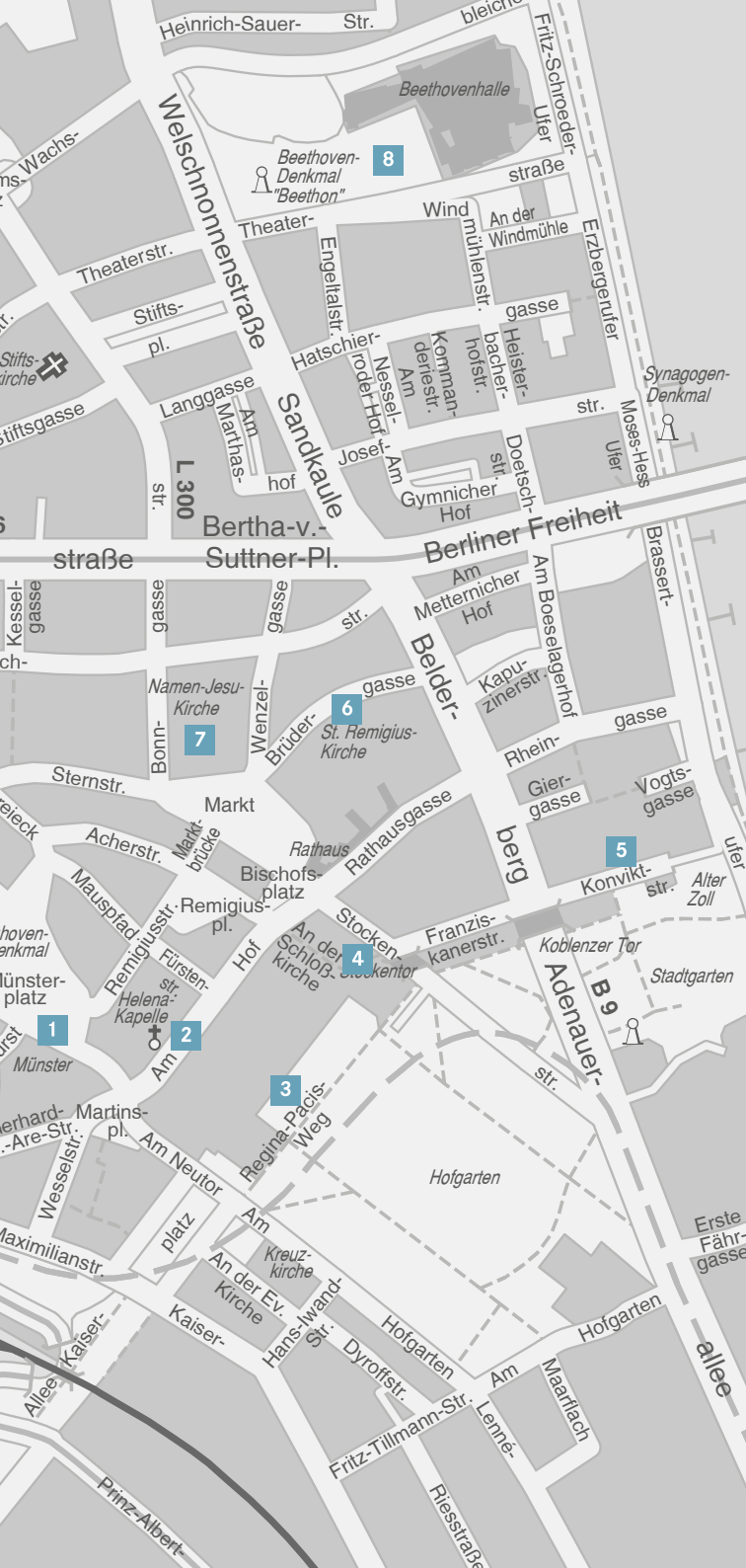
Bornheimer Straße 1/Am Alten Friedhof

53111 Bonn-Zentrum

Führung: 17 Uhr durch Sara Krause

Treffpunkt: Am Alten Friedhof





8

L 300

6

7

4

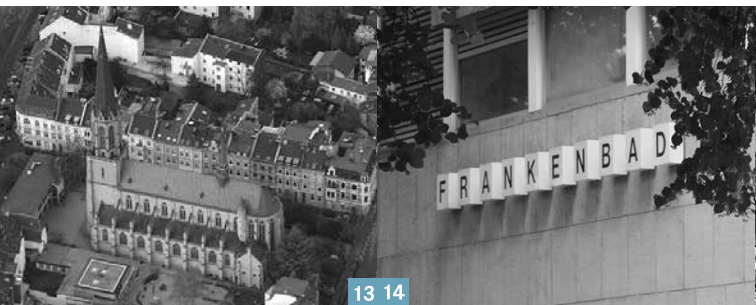
5

B 9

1

2

3



Baudenkmäler im Macke-Viertel

um 10 Uhr

Die Führung beginnt am Alten Friedhof und führt zu den Baudenkmälern, die August Macke wiederholt als Motiv diente. August Mackes viertelbezogene Werke geben Aufschluss über seine künstlerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Strömungen seiner Zeit. Zugleich wird anhand der denkmalgeschützten Motive und deren Umgebung die Entwicklung im Denkmalschutz thematisiert.

Bornheimer Straße

53113 Bonn-Nordstadt

Führung: 10 Uhr durch FreundInnen des Frankenbades e.V.

Treffpunkt: Am Alten Friedhof, Ecke Bornheimer Straße

Frankenbad

um 12.30 Uhr

Das Frankenbad ist das größte und älteste Bonner Hallenbad. Es entstand zwischen 1959 und 1963 auf dem Gelände eines Festplatzes nach Plänen des Bonner Architekten Hans Spoelgen.

Eingangsbereich, Umkleiden und Schwimmhalle sind um einen Gartenhof gruppiert, Glasfassaden ermöglichen Durchblicke, die Schwimmhalle selbst beeindruckt durch ihre Höhe und Weite. Das alles waren Gründe für die Eintragung des Frankenbades als Baudenkmal, die bereits 1996 erfolgte. Der ebenfalls denkmalgeschützte Vorplatz ist ein wichtiger Treffpunkt für die Bewohner der Nordstadt.

Adolfstraße 45

53111 Bonn-Nordstadt

Führung: 12.30 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn



15 16



Gertrudiskapelle

von 12 bis 18 Uhr

Ersterwähnung 1258, zerstört 1689, aufgebaut von Kurfürst Joseph Clemens 1699. Aus der sog. Kuhl, dem kriegszerstörten Altstadtviertel am Rheinufer, wurden Relikte des Sakralbaus in das Frauenmuseum überführt. Im Innenhof ist eine Gedenkstätte für die Opfer der Bombardierung am 18. Oktober 1944. Im Museum wurde später ein Raum eingerichtet, der die letzten Mauern der Kapelle und andere Artefakte aufnahm. Im März 2013 wurde dieser Raum ökumenisch geweiht.

Im Krausfeld 10

53111 Bonn-Nordstadt

Führungen: stündlich durch Curt Delander

Evangelische Lukaskirche

von 15 bis 17 Uhr

Die Lukaskirche stellt ein typisches Zeugnis des Kirchenbaus der Zeit um 1960 dar. Mit den Fassaden aus Grauwacke nahm der Architekt Heinrich Otto Vogel, der zuvor den Wiederaufbau der Kreuzkirche am Hofgarten betreut hatte, Bezug auf die römische Geschichte des Stadtteils. Das 80 Quadratmeter große, motivisch wie auch farblich beeindruckende Fenster ist ein Frühwerk des Glasmalers Johannes Schreiter. Zur Ausstattung der Kirche gehört auch eine Klais-Orgel.

Kaiser-Karl-Ring 25a

53111 Bonn-Castell

Führungen: nach Bedarf

Sonstige Angebote: Kirchencafé, Möglichkeit zum Gespräch



Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle

um 15 Uhr

Der Friedhof der Bonner Innenstadt Gemeinde wurde erstmalig 1873 belegt. Damals noch vor den Toren der Stadt gelegen, dokumentiert er Leben und Wirken jüdischer Menschen. Er gilt als beispielhaft für einen rheinischjüdischen Friedhof. Die Zeremonienhalle wurde 1902 errichtet. Noch heute finden auf dem Friedhof Beisetzungen statt.

Römerstraße 123/Ecke Augustaring
53111 Bonn-Castell

Führung: 15 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Treffpunkt: Friedhofstor Römerstraße

Hinweis: Herren werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen.

HiCoG-Siedlung Tannenbusch

von 10 bis 16 Uhr

Die von der amerikanischen Militärverwaltung (High Commissioner of Germany – HiCoG) für ihre deutschen Mitarbeiter gebaute Siedlung ist ein gelungenes Beispiel einer Gartenstadt-Architektur der frühen Nachkriegszeit. Das Planungsbüro um Sep Ruf baute eine Wohnanlage, die demokratische Prinzipien fördern sollte. Die Mitglieder des Anwohnervereins entdecken heute das Konzept der Graswurzeldemokratie für sich.

Im Tannenbusch

53119 Bonn-Tannenbusch

Führungen: 10 und 12 Uhr durch Norbert Höfer und Thomas Faßbender, Dünenfuchse Bonn-Tannenbusch e.V.

Treffpunkt: Pavillon der Dünenfuchse (neben dem weit- hin sichtbaren Hochhaus)

Hinweis: Nach den Führungen Gelegenheit zum Gespräch.



19 20

Sankt Laurentius

von 12 bis 15.30 Uhr

Die romanische Dorfkirche entstand Ende des 11. Jahrhunderts als Saalbau, der dann im 13. Jahrhundert zu einer dreischiffigen Basilika mit Chorturm erweitert wurde. Zerstörung und Wiederaufbau in der Mitte des 17. Jahrhunderts führten zur Barockisierung. Umfangreiche Restaurierungen und qualitätvolle Neuausstattung zwischen 1961 und 1965. Noch vorhanden sind barocke Figuren und Gemälde sowie drei Glocken von 1778 von Martin Legros.

Roncallistraße 27

53123 Bonn-Lessenich

Führungen: nach Bedarf durch Herrn und Frau Kalkum, Laurentiuskreis-Mitglieder

Villa in der Weststadt

von 11 bis 16 Uhr

Wirklich prachtvoll sind die Deckenverzierungen der Gründerzeitvilla aus dem Jahr 1891. Farbige Reliefs sowie ein verzierter Erker laden dazu ein, den Blick nach oben zu richten. Ein besonderer Augenschmaus ist ein Raum mit einer gut erhaltenen, großflächigen Illusionsmalerei (Decke in Holz-Optik), die es in diesem Zustand nur noch in einem weiteren Gebäude in Bonn gibt. Zurzeit wird die Villa von der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment e.V. als Geschäftsstelle genutzt.

Gluckstraße 1

53115 Bonn-Weststadt

Hinweise: Besichtigung in drei Räumen im EG des Gebäudes möglich.



21 22

Jüdischer Friedhof Endenich

um 11 Uhr

Heute von der städtischen Bebauung eingegrenzt, ist dieser Friedhof Zeugnis eines rheinischen Landjuden-Friedhofs des 19. Jhs. Die Begräbnisstätte der Gemeinden Poppelsdorf, Endenich, Witterschlick etc. erzählt die Geschichte von Viehhändlern, Metzgern, aber auch immer wieder von Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Bonn.

Hainstraße

53121 Bonn-Endenich

Führung: 11 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

Hinweis: Festes Schuhwerk empfohlen.

Herren werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen.

Kreuzbergkirche und Heilige Stiege

um 16 Uhr

Die Kreuzbergkirche ist eine Wallfahrtskirche mit barocker Innenausstattung. Zudem befinden sich hier ein Heiliges Grab und der Gebetsraum des Kölner Kurfürsten. Für die Betreuung der Wallfahrten waren bis 1802 die Servitenmönche zuständig. Die dazugehörige Heilige Stiege besitzt eine von Balthasar Neumann geplante Nachbildung der Scala Sancta in Rom, die 1746 vom Kurfürsten Clemens August gestiftet wurde.

Stationsweg 21

53127 Bonn-Endenich

Führung: 16 Uhr durch Alfons Busche



23 24



Kreuzkirche

von 12 bis 15 Uhr

Die Kreuzkirche wurde 1871 als neugotische Hallenkirche erbaut. Heute begeistert sie durch die Chorfenster Hans Gottfried von Stockhausens und eine kunstvoll ausgeführte Ausstattung der 1950er Jahre. Es öffnet sich die Tür zum höchsten evangelischen Kirchturm zwischen Darmstadt und Düsseldorf. Hinter der Bunkertür der Krypta überlebten hunderte Bonner Bürger die Bombardierung der Stadt im Zweiten Weltkrieg.

Kaiserplatz 1a
53113 Bonn-Südstadt

Führung: 13 Uhr Neugotik trifft Kriegsbauten und den 1950er-Jahre Charme, 14 Uhr Bonner Umbrüche in Kunst und Architektur, jew. durch Pfarrer Rüdiger Petrat

Sonstige Aktionen: 12 Uhr Klassik und Moderne in der Malerei Gottfried von Stockhausens

Universitäts- und Landesbibliothek

von 8 bis 24 Uhr

Die 1960 fertiggestellte Universitäts- und Landesbibliothek ist im sogenannten International Style errichtet worden und zeigt eine Formsprache, die an die klassische Architekturmoderne anschließt. Der Bau von Fritz Bornemann und Pierre Vago funktioniert in seiner transparenten Raumkonstruktion und schlichten Eleganz bis heute so gut, dass er als Lese- und Arbeitsort sehr beliebt ist.

Adenauerallee 39-41
53113 Bonn-Südstadt

Führung: 11 Uhr durch Hildegard Diekmannshenke, Universitäts- und Landesbibliothek



25 26

Alte Sternwarte Bonn

von 11 bis 16 Uhr

1836 wurde der Astronom F. W. A. Argelander durch den preußischen König an die Universität Bonn berufen, um dort die neu zu errichtende Sternwarte zu betreiben. Diese wurde vom Universitätsbauinspektor Peter Josef Leydel (1798-1845) im Stil des Klassizismus entworfen, mit einigen Korrekturen durch Karl Friedrich Schinkel versehen und ging 1845 in Betrieb. 1899 wurde auf dem selben Gelände ein Kuppelbau mit dem „Großen Refractorraum“ fertiggestellt. Er wird schon seit 1975 von der Volkssternwarte Bonn genutzt.

Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn-Südstadt

Führungen: 12, 13.30 und 15 Uhr durch Patrick Cremer, Volkssternwarte Bonn

Sonstige Angebote: Teleskopausstellung, Information zur Astronavigation, Planetariumsvorführungen, Vorträge

Argelanderstraße

um 11.30 Uhr

Die Argelanderstraße vom Fuße des Venusberges bis zur Poppelsdorfer Allee: Erleben Sie den Wandel des Kessenicher Feldes und das bürgerliche Selbstverständnis im Spiegel der Architektur, immer wieder unterbrochen durch funktionale Elemente, wie Kasernen, Straßenbahnen und kleinere Fabriken. Erfahren Sie, wer die „Armen Kerle“ waren und wie ein Kommunist die Musik entdeckte. Ein Straßenspaziergang zum Genießen.

53115 Bonn-Poppelsdorf/Südstadt

Führung: 11.30 Uhr durch Rainer Selmann, Bonner Stadtpaziergang

Treffpunkt: Straßenschild Argelanderstraße 1-300



27 28

Sankt Elisabeth

von 9 bis 18 Uhr

Die Elisabeth-Kirche in der Bonner Südstadt wurde 1906-1910 vom Architekten Ludwig Becker erbaut. Außen- und Innenarchitektur wirken wie das Idealbild einer Kirche der rheinischen Spätromanik. Kurz nach Fertigstellung der Kirche endete die Hochphase des Historismus. Von den Umbrüchen in der Kunst zeugen einige Darstellungen, wie z.B. die expressionistische Pietà von Hans Faulhaber aus dem Jahr 1939.

Schumannstraße

53113 Bonn-Südstadt

Führungen: 11.30 Uhr durch Hedwig Nosbers, curatrix - mobile kultur; 14 Uhr durch Martin Vollberg; 16.30 Uhr durch Christopher Jelen, Kirchenbauverein St. Elisabeth e.V.

UKB Universitätsklinikum Bonn/ Ehemalige Flakkaserne

um 12 Uhr

1949, vor 70 Jahren, eröffnete die Universitätsklinik ihren Betrieb in den Bauten einer vormaligen Flakkaserne auf dem Venusberg. Wie viel Kasernenbausubstanz hat sich bis heute erhalten? Gibt es eine Fortführung des vorgefundenen Heimatschutzstils und auch eine Moderne im Klinikum? Eine architektonische Zeitreise.

Sigmund-Freud-Straße 25

53127 Bonn-Venusberg

Führung: 12 Uhr durch Regina Schürholt

Treffpunkt: Am Eingangsgebäude mit dem Turm unter dem großen Rundbogen



Burbacher Hof

von 14 bis 17 Uhr

Der Burbacher Hof stammt aus dem 18. Jahrhundert. Er ist wahrscheinlich der Wirtschaftshof zur ehem. „Burg“, die der Burbacher Straße ihren vorherigen Namen „Burgstraße“ gab. Der Hof stand fast 20 Jahre leer und wurde 2015–2017 kernsaniert. Das Vorder- und Hinterhaus sind ehemalige Scheunen.

Burbacher Straße 155

53129 Bonn-Kessenich

Führungen: 14, 15, 16 und 17 Uhr durch M. Butin

Hinweis: Maximal 6 Personen pro Führung, Anmeldung per E-Mail über anmeldung@baukultur-bonn.de oder telefonisch über Frau Vianden (UDB Bonn) zw. 8–12 Uhr unter 0228/774510. Vor Ort wird ein gültiger amtlicher Lichtbildausweises benötigt.

Villa Garré

von 10 bis 14 Uhr

Erbaut 1870 durch den Architekten Paul Thomann, den ersten fest angestellten kommunalen Beamten der Stadt Bonn, und umgebaut 1911 durch den Regierungsbaumeister Dr. Heinrich Roettgen für Dr. med. Carl Garré, Professor für Chirurgie an der Universität Bonn. Der Gründungsbau und der Umbau von 1911 machen den hohen repräsentativen Anspruch des Gebäudes deutlich.

Adenauerallee 120–122

53113 Bonn-Gronau

Führung: 11 und 12 Uhr durch Philipp Blömer, Geschäftsführer Blömer am Markt GmbH & Co. KG

Hinweise: Betreten der Baustelle auf eigene Gefahr, Schutzhelm und Atemschutz (wird vor Ort gestellt) sowie festes Schuhwerk empfohlen.



31 32

Bundeshaus/Ehemalige Pädagogische Akademie

um 13, 15 und 17 Uhr

Das Gebäude im Stil des Neuen Bauens wurde ab 1930 als Bildungsinstitut errichtet. Zwischen September 1948 und Mai 1949 entstand in seinen Räumen unser Grundgesetz. Für ein halbes Jahrhundert war das jetzt als „Bundeshaus“ bezeichnete Gebäude der Mittelpunkt des politischen Geschehens in der anfangs provisorischen Bundeshauptstadt. Das Gebäude dient heute als Sitz des Global Crop Diversity Trust.

Platz der Vereinten Nationen 7

53113 Bonn-Gronau

Führungen: 13, 15 und 17 Uhr durch Toni Lankes, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Hinweis: Besichtigung nur von außen.

Bundesviertel

um 14 Uhr

Im Bundesviertel entwickelte sich seit den 1960er Jahren ein uneinheitliches, aber charakteristisches Bild der „Bonner Republik“. Bauten wie das ehem. Bundeskanzleramt oder die Bauten am Tulpenfeld wurden innovativ geplant. Der Rundgang begibt sich auf die Spur der architektonischen Qualitäten und erläutert den Umbruch vom Regierungs- zum UN- und Dienstleistungsstandort.

Bundeskanzlerplatz

53113 Bonn-Gronau

Führung: 14 Uhr durch Daniela Bennewitz, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: Konrad-Adenauer-Denkmal am Bundeskanzlerplatz

Hinweis: Besichtigungen nur von außen.



Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/ Ehemalige Bayrische Landesvertretung

von 13 bis 17 Uhr

Das Haus der Bayrischen Landesvertretung wurde von Sep Ruf entworfen und 1954/55 erbaut. Bis 1999 wurde es durch den Freistaat genutzt. 2010 übernahm die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Baudenkmal und restaurierte es für die eigene Nutzung.

Schlegelstraße 1
53113 Bonn-Gronau

Führung: 14.30 Uhr durch Projektarchitekt Rainer Meresacker, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Sonstige Angebote: 13.30 Uhr Vortrag zum diesjährigen Motto durch Hans-Stefan Bolz, Projektreferent der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Infostände der Stiftung und des Ortskuratoriums Bonn/Rhein-Sieg

Bootsfahrt: 40 Jahre Freizeitpark Rheinaue

um 10 Uhr

1979 kam die Bundesgartenschau nach Bonn. 1979 für die Bundegartenschau fertig gestellt, durch Gottfried und Anton Hansjakob gestalteter Landschaftspark an der Schnittstelle zwischen Bonn und Bad Godesberg, mit Raum für verschiedenste Freizeitaktivitäten.

Charles-de-Gaulle-Straße
53113 Bonn-Gronau

Führung: 10 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Treffpunkt: Bootsverleih am südwestlichen Ende des Sees

Hinweise: Maximal 19 Teilnehmer, Anmeldung unter anmeldung@baukultur-bonn.de erforderlich.

Bei schlechtem Wetter oder anderen Hinderungsgründen fußläufige Führung.



Baudenkmäler in Duisdorf

um 12 Uhr

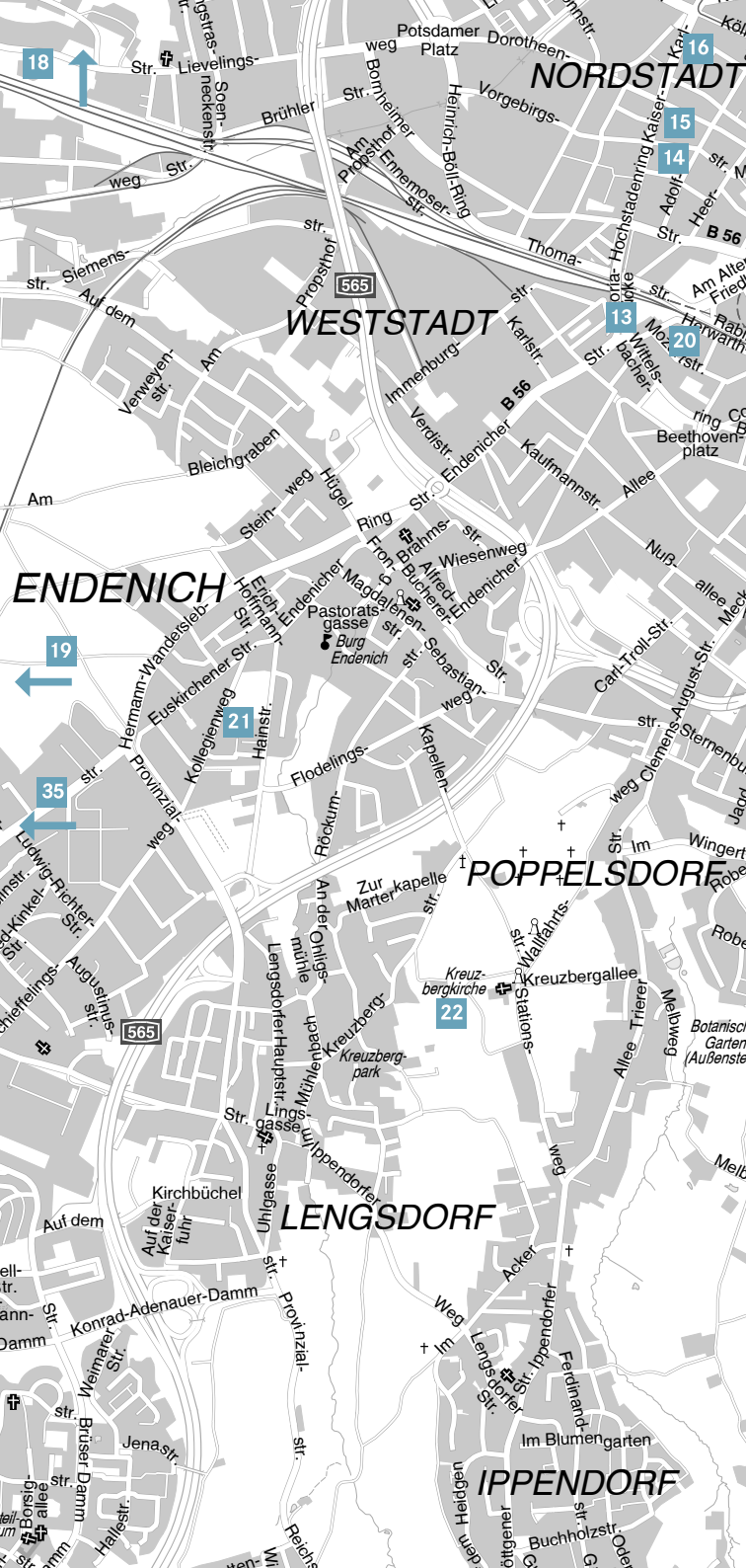
Wir besichtigen, erläutern und berichten aus der Geschichte von den nachfolgenden denkmalgeschützten Gebäuden: Das Rathaus Hardtberg in Duisdorf, das 1904/05 für die Bürgermeisterei Duisdorf erbaut wurde, den Alten Friedhof Duisdorf, die Kurfürstliche Quelle im Oberdorf, die erstmalig 1550 erwähnt wurde und die früher den Bonner Marktbrunnen und die Kurfürstenbrauerei, heute den Weiher am Poppelsdorfer Schloß speiste, das Kulturzentrum Hardtberg, erbaut als Tanzsaal Schnitzler im 19. Jhd., den Brünkerhof, welcher erstmals bei einer Schenkung des Ritters von Dudesdorp an das Bonner Cassiusstift erwähnt wurde und die Wasserburg.

Villemombler Straße 1

53123 Bonn-Duisdorf

Führung: 12 Uhr durch Heiner Eckoldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, und Stephan Rothkegel, Bonner Heimat- und Geschichtsverein.

Treffpunkt: Rathaus Hardtberg



NORDSTADT

WESTSTADT

ENDENICH

POPPELSDORF

LENGSDORF

IPPENDORF

18

16

15

14

13

20

19

35

21

22

565

565

B 56

B 56

B 56

Kirchbüchel

Kreuzbergkirche

Kreuzbergpark

Botanischer Garten (Außenstelle)

Konrad-Adenauer-Damm

Buchholzstr.

Auf der Kaiserfuhr

Kreuzbergallee

Kreuzberg

Melldorfer Weg

Provinzialstr.

Oderstr.

Weimarer Str.

Wallfahrtsstr.

Mühlentbach

Im Blumen Garten

Brüser Damm

Stationsstr.

Lengsdorfer Hauptstr.

Ferdinandstr.

Jenastr.

Weg

Lengsdorfer Str.

Im Ippendorfer

Reichsstr.

Ackerweg

Uhlengasse

Im Ippendorfer

Haarstr.

Weg

Uhlgasse

Im Ippendorfer

Reichsstr.

Weg

Uhlgasse

Im Ippendorfer



SÜDSTADT

KESSENICH

DOTTENDORF

VENUSBERG

Rhein

17

23

25

26

24

27

30

29

32

31

33

34

28

Rathaus

Am Hauptbahnhof

Botanische Gärten

Rosenburg

World Conference Center Bonn

Kennedybrücke

Berthav. Suttner-Freiheit-Pl.

Südfriedhof

Stadtbezirk Bad Godesberg



36 37

Der Godesberg: Godesburg und Michaelskapelle

von 11 bis 16 Uhr

Die Michaelskapelle auf dem Godesberg ist ein einzigartiges Beispiel der rheinischen Hofkunst des 17. Jahrhunderts. Der um 1660 errichtete Saalbau erhielt im Auftrag des Erzbischofs Joseph Clemens von Bayern eine hochbarocke Ausstattung. Die Baugeschichte der Kapelle ist eng mit jener der mittelalterlichen Godesburg, verknüpft, sodass der Rundgang die Burganlage mitsamt dem im Jahr 1959 entworfenen Hotel-Restaurant von Gottfried Böhm einschließt. Auf dem Godesberg 5

53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: 11 Uhr und 14 Uhr

durch Daniela Bennewitz und Norbert Schloßmacher, Förderverein Michaelskapelle Bad Godesberg e.V.

Schauspielhaus

um 12 und 13 Uhr

Das Schauspielhaus wurde im Frühjahr 1952 als Stadttheater des damals noch selbständigen Bad Godesberg eröffnet. Diesen ersten Theaterneubau in der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg entwarf der Düsseldorfer Architekt Ernst Huhn. Unter Denkmalschutz stehen „insbesondere“ die Fassaden und die Kassenhalle. Merkmale wie die abgerundeten Ecken der Schaufront und die Eingangssituation mit Vordach und Flügeltüren verkörpern in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Modernität, die an das Neue Bauen der zwanziger Jahre anschloss.

Am Michaelshof 9

53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führung: um 12 und 13 Uhr durch Jens Groß, Schauspielregisseur Theater Bonn

Treffpunkt: Haupteingang



38 39



Kleines Theater Bad Godesberg

von 12 bis 15 Uhr

Das heutige Gebäude des Kleinen Theaters entstand 1922/23 als Wohnhaus für das Bankhaus Gebr. David nach einem Entwurf des ortsansässigen Architekten Willy Maß. In Folge eines Eigentümerwechsels bezog 1924 der Direktor der Schillerwerke das Haus. 1925 erwarb die Gemeinde Godesberg die Immobilie, um dort die Dienstwohnung ihres Bürgermeisters einzurichten. Seit 1970 ist es ein Theater.

Koblenzer Straße 78

53177 Bonn-Alt-Godesberg

Führungen: stündlich

Stadthalle Bad Godesberg

um 13 Uhr

Die Bonner Architekten Wilhelm und Dirk Denniger entwarfen mit dem Neubau der Stadthalle im Kurpark, einen architektonisch modernen und dynamisch gegliederten Bau. Die Innenausstattung präsentiert sich mit eleganten Details, die typisch für die Nachkriegsmoderne sind. Seit den 1960er Jahren gehört ein Trinkpavillon zu diesem Ensemble.

Koblenzer Straße 80

53177 Bonn-Bad Godesberg

Führungen: 13 Uhr durch Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz und Werkstatt Baukultur Bonn.



Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle

von 11 bis 16 Uhr

Nachdem Kurfürst Max Franz 1790 den Godesberger Mineralbrunnen ausgebaut hatte, begann eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte des Godesberger Wassers. 1970 wurde für den Ausschank der Kurfürstenquelle der Trinkpavillon errichtet, die in einer Kursaison abgegeben wurden. Seit Mitte 2017 ist der Trinkpavillon durch das Engagement des Vereins Bürger.Bad.Godesberg e.V. zu bestimmten Zeiten wieder geöffnet. Im Außenbereich ist die Klanginstallation „3_fluidum“ von Andreas Oldörp zu erleben.

Koblenzer Straße 80

53177 Bonn-Alt-Godesberg

Sonstige Angebote: Ausschank des Heilwassers, Mitglieder von Bürger.Bad.Godesberg e.V. stehen für Fragen zum Trinkpavillon und zur Kurfürstenquelle bereit

Bahnhof Bad Godesberg

um 16 Uhr

Der Godesberger Bahnhof befindet sich seit 1908 an seiner heutigen Stelle, wobei er viel von seiner dem damaligen Zeitgeschmack entsprechenden Erscheinung bewahren konnte. Als Tor des Kurorts Bad Godesbergs in die Welt lässt sich hier jedoch auch die stetige Veränderung des Reisewesens in mehr als 100 Jahren Geschichte nachzeichnen. Mit der schon weit vorangeschrittenen Renovierung tut sich nun die Möglichkeit auf, ein stetig weitergenutztes Denkmal im Spagat zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erleben.

Moltkestraße

53173 Bonn-Alt-Godesberg

Führung: 16 Uhr durch Kilian Zelaniec

Treffpunkt: Eingang zur Bahnhofshalle



42 43

HiCoG-Siedlung Muffendorf/Pennenfeld

von 10 bis 16 Uhr

Die in den 1950er Jahren für die deutschen Mitarbeiter des amerikanischen High Commissioner of Germany errichtete Siedlung liegt im Stadtteil Pennenfeld in der Gemarkung Muffendorf. Planung unter Oberleitung des Architekten Sep Ruf, in Zusammenarbeit mit Hermann Mattern für die Landschaftsgestaltung. Stil und Technik des Bauhauses wurden fortentwickelt und eine Wohnlandschaft geschaffen.

Hans-Böckler-Allee 9

53177 Bonn-Pennenfeld

Führung: 14 Uhr durch AnwohnerInnen

Sonstige Aktionen: Info-Ausstellung zur Geschichte der Wohnanlage mit Fotografien aus den Anfangsjahren, Gelegenheit zum Gespräch mit AnwohnerInnen

Haus Annaberg/Ehemaliges Schloss Annaberg

von 14.30 bis 18 Uhr

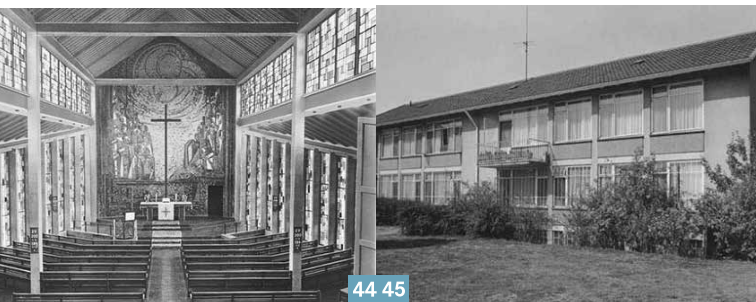
Das ehemalige Schloss Annaberg, jetzt Haus Annaberg, war Wohnsitz der Familie Pfeifer, deren Wohlstand auf die 1870 gegründete Kölner Zuckerfabrik Pfeifer & Langen zurückging. Eugen Pfeifer kaufte das Gut Annaberg und baute es als Herrenhaus aus. Er empfing hier den preussischen Adel und rheinische Industrielle. 1952 erwarb der heutige Träger, der Baltische Christliche Bund e.V., das Haus. Seitdem dient es als Studierendenwohnheim, Gästehaus, Tagungsstätte und Ort für Feierlichkeiten.

Annaberger Straße 400

53175 Friesdorf

Führung: 14.30, 16 und 17.30 durch Edine Yorulmaz, Baltischer Christlicher Bund e.V.

Sonstige Angebote: Kunstausstellung



Evangelische Christuskirche

von 10.30 bis 14 Uhr

Der Architekt der Evangelischen Christuskirche ist der Kirchenbaumeister Otto Bartning. Er errichtete in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderem die berühmte Stahlkirche in Köln (1928) und die Gustav-Adolf-Kirche in Berlin (1931-1934). Die Christuskirche wurde am 1. Advent 1953 im Beisein von Bundespräsident Theodor Heuss eingeweiht. Heute steht die Kirche unter Denkmalschutz als herausragendes Beispiel für modernen Kirchenbau im Rheinland.

Wurzerstraße 31

53175 Bonn-Plittersdorf

Führung: 10.30 Beginn des Gottesdienstes, kurze Führung im Anschluss durch Pfarrer Oliver Ploch

HiCoG-Siedlung Plittersdorf „Amerikanische Siedlung“ durchgängig geöffnet

Die Siedlung wurde 1951 für amerikanische Mitarbeiter der „Hohen Kommission“ (HiCoG) errichtet. Unter der Leitung von Sep Ruf entstanden 454 Wohnungen und fünf repräsentative Einzelhäuser. Wahrzeichen ist die Stimson Memorial Chapel. Die Bauten sind eingebettet in eine von den Gartenarchitekten Mattern und Raderschall geplante Grünanlage. Im Jahr 2000 und erneut im November 2015 wurde die Siedlung unter Denkmalschutz gestellt.

Europastraße

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: 11 und 14 Uhr durch Mitglieder des Vereins Rettet die Amerikanische Siedlung Plittersdorf e.V.

Treffpunkt: Ecke Kennedyallee/Europastraße



46 47

Mausoleum Carstanjen

von 12.30 bis 16 Uhr

Der direkt am Rheinufer in einem weitläufigen Park gelegene tempelartige Kuppelbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Familie von Carstanjen gebaut. Ein Freitreppenaufgang führt in die von ionischen Säulen umgebene obere Ringhalle. Durch eine wappenverzierte Bronzeforte gelangt man in die Krypta. Unter der Kuppelwölbung mit Sternornamenten finden sich insgesamt 22 Grabkammern und Gruftschächte. Nachweislich beigesetzt sind hier das Gründerpaar sowie drei weitere Mitglieder der Familie von Carstanjen.

Auerhofstraße 9

53175 Bonn-Plittersdorf

Führungen: 13, 13.30, 14, 14.30, 15 und 15.30 Uhr

Villa im Stil des Neuen Bauens

Achtung: Samstag, 7. September von 14 bis 18 Uhr
Der Architekt Gustav Hentschel errichtete die Villa 1930 im Stil des Neuen Bauens. Den Besuchern werden die prägenden Elemente dieser dem Bauhaus nahestehenden Architektur erläutert und anhand der stattgefundenen Umbauten in den 1940er, 1950er und im ersten Jahrzehnt der 2000er die Ansprüche an das Wohnen der jeweiligen Zeit deutlich gemacht.

Plittersdorfer Straße 118

53173 Bonn-Godesberg-Villenviertel

Führungen: jeweils zur vollen Stunde Kurzvortrag durch den Eigentümer

Sonstige Angebote: je nach Wetterlage ist der Garten zugänglich

Hinweis: Die Villa ist nur am 7. September zugänglich, Anmeldungen unter repges@t-online.de erforderlich.



Alter Kirchturm St. Andreas

von 10.30 bis 15 Uhr

Die erste Kirche an dieser Stelle wurde bis 1131 erbaut. Im Jahr 1902 wurde das Kirchenschiff abgerissen, der Turm der alten Chorturmkirche blieb isoliert erhalten. Die neue Andreaskirche befindet sich auf der anderen Straßenseite, der Turm dient weiterhin als Glockenturm dieser Kirche.

Rheinstraße, Ecke Basteistraße
53173 Bonn-Rüngsdorf

Führungen: nach Bedarf durch Günter Gottmann, Ortsausschuß Rüngsdorf e.V.

Hinweise: Aufstieg bis in die Turmspitze, Führungen in Kleingruppen, ggf. entsteht eine Wartezeit.

Römisches Übungslager Heiderhof

um 14 Uhr

Das römische Lager am Heiderhof zählt zu den am besten erhaltenen römischen Marschlager im Rheinland. Hier haben sich die antiken Erdwälle noch gut erhalten und können im Gelände erkundet werden. Die exakte Ausführung der Wallanlage ist ein herausragendes Zeugnis antiker Vermessungs- und Ingenieurskunst und bietet viele Einblicke in die berühmte Disziplin der römischen Armee.

Pappelweg 22-24
53177 Bonn-Heiderhof

Führungen: 14 Uhr durch Steve Bödecker, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Hinweise: Vor Ort werden zudem weitere Informationen zur römischen Armee auf dem Marsch geboten. Max. 20 TeilnehmerInnen, Anmeldung erforderlich unter steve.boedecker@lvr.de. Aufgrund der Wege ist die Wanderung für Menschen mit Behinderung nicht geeignet.



Park der Kursana Villa/Ehemalige Villa Camphausen

von 14 bis 17 Uhr

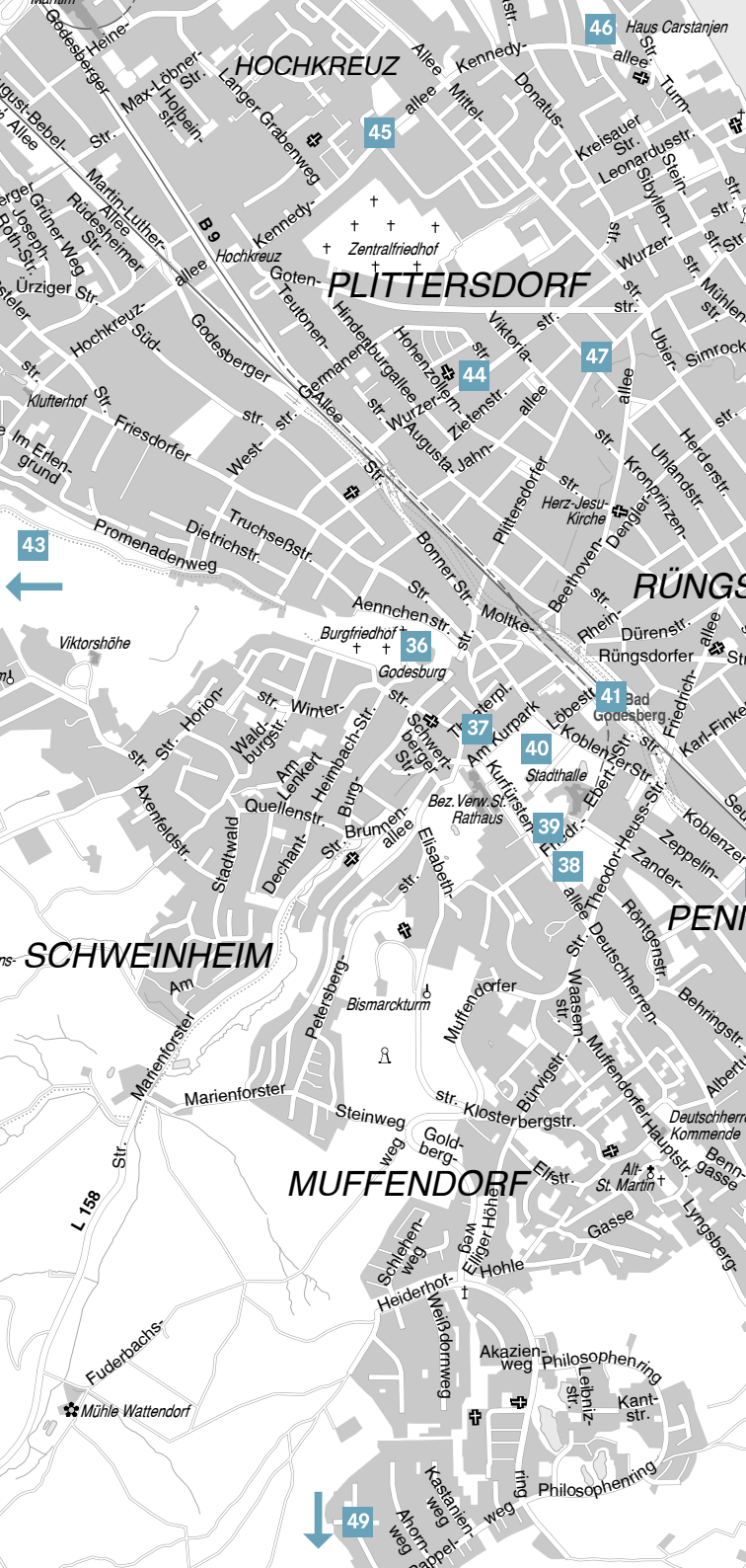
Ehemalige Villa Camphausen, erstmals 1858 erwähnt. Heute Villa für Senioren, Anwesen mit Park und seltenem Baumbestand: Mammutbaum, Blauglockenbaum, Schneekirsche, Ginkgobaum, Tulpenbaum, Amberbaum, Trompetenbaum, Ungarische Eiche, Lederhülsenbaum, Blutpflaume, usw. Kurzweilige Erläuterungen und fachlich kompetente Demonstrationen am Baum durch den Dipl.-Biologen Andreas Weidner lassen die Führungen zu einer informativen „tour de natur“ zu den (Über-) Lebensstrategien der aus verschiedenen Teilen der Erde stammenden Bäume in unserer heimischen Fauna und Flora werden.

Mainzer Straße 233

53179 Bonn-Mehlem

Führungen: stündlich durch Andreas Weidner

Hinweise: Der Park kann durch den Haupteingang betreten und nach kurzer Information durch die Concierge über unsere Terrasse erreicht und individuell besichtigt werden (Ausfall bei Sturmwarnung). Sitzgelegenheiten sind vorhanden.



HOCHKREUZ

PLITTERSDORF

RÜNGSDORF

SCHWEINHEIM

MUFFENDORF

PENNINGEN

45

46

44

47

43

36

41

37

40

39

38

49

Zentralfriedhof

Herz-Jesu-Kirche

Viktorshöhe

Bismarckturm

St. Martin

Mühle Wattendorf

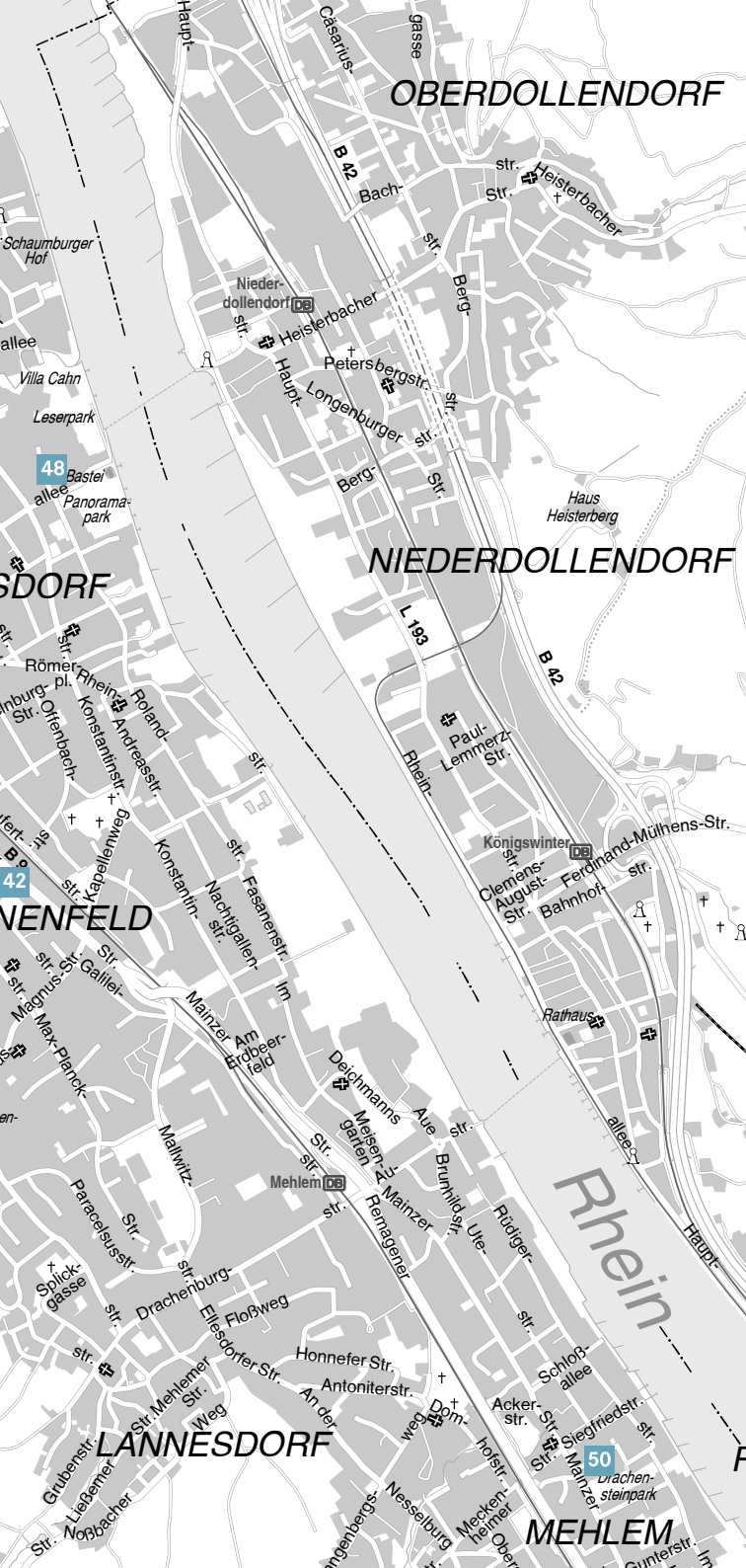
Leipnitz-Str.

L 158



OBERDOLLENDORF

NIEDERDOLLENDORF



48 Bastel
alleen
Panorama-
park

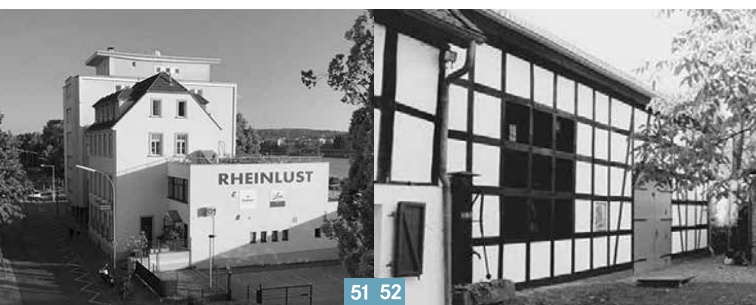
VENFELD

LANNESDORF

Rhein

MEHLEM

50
Drachen-
steinpark



51 52

Gaststätte Rheinlust

von 10 bis 23 Uhr

Gastwirtschaft mit historischem Biergarten mindestens seit 1902, direkte Rheinlage. Gebäude aus dem späten 19. Jh., teilweise verändert in den 1920er- oder 1930er-Jahren, teilweise erneuert 1990. Der Biergarten blieb unverändert. Alter Gewölbekeller und historischer Brunnen heute im Innenraum. Im Laufe von mehr als 100 Jahren veränderte Gastronomie und teilweise veränderte Innenausstattung. Wahrscheinlich letzter historischer Biergarten in Beuel.

Rheinaustraße 134

53225 Bonn-Beuel-Mitte

Führungen: 10.30 und 15 Uhr durch Katharina Schulte und Karl Heinz Stein

Sonstige Angebote: Fotoausstellung zur Rheinlust und ihrer Umgebung in Beuel

Heimatmuseum Beuel

von 15 bis 18 Uhr

Das Heimatmuseum Beuel war das erste stadthistorische Museum Bonns in freier Trägerschaft. Zur kleinen „Museumsinsel“ gehören u.a. zwei denkmalgeschützte Gebäude, eines davon ist das älteste in Beuel erhaltene Fachwerkhaus. In den Räumen des Museums wird die Siedlungsgeschichte auf rechtsrheinischem Gebiet bis ins 20. Jh. dokumentiert.

Wagnergasse 2-4

53225 Bonn-Beuel-Mitte



53 54



Evangelische Versöhnungskirche Beuel

von 11 bis 18 Uhr

Die Evangelische Versöhnungskirche wurde 1894 als Evangelische Kapelle Beuel erbaut. Den Architektenwettbewerb gewann der Bonner Architekt Otto Penner (1845-1900). Sie ist die älteste der vier Kirchen der Evangelischen Kirchengemeinde Beuel und wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Der Denkmalwert der Kirche wird zurzeit von der Unteren Denkmalbehörde in Bonn geprüft.

Neustraße 2

53225 Bonn-Beuel-Mitte

Führung: 16 Uhr Orgelführung für Kinder und Erwachsene durch Hubert Arnold, Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde; 18 Uhr Kirchenführung durch Heike Lipski-Melchior, Pfarrerin

Hinweise: Die Versöhnungskirche ist über eine Treppe zu erreichen.

Stolpersteine im Stadtbezirk Beuel

um 11 und 15 Uhr

Wir werden Stolpersteine im Stadtbezirk Beuel besuchen. Der Künstler Gunter Demnick hat auch im Stadtbezirk Beuel zahlreiche Stolpersteine verlegt. Damit sind vor den Häusern Kunstwerke zur Erinnerung an diejenigen jüdischen Menschen entstanden, die vor ihrer Deportation dort ihren letzten ständigen Wohnsitz hatten. Die Verlegung von Stolpersteinen ist ein Umbruch in der Erinnerungskultur.

Siegfried-Leopold-Straße

53225 Bonn-Beuel-Ost

Führungen: 11-13 und 15-17 Uhr durch Susanne Rohde und Etta Fennekohl, Beueler Initiative gegen Fremdenhass

Treffpunkt: Synagogenplatz in Beuel, Ecke Siegfried-Leopold-Straße/Friedrich-Friesen-Straße



Sankt Paulus

um 15.30 Uhr

St. Paulus ermöglicht einen Einblick in den Beginn des modernen Kirchenbaus in Deutschland. Der Architekt der Kirche, Dominikus Böhm (1880-1955) aus Köln, hatte in den 1920er Jahren wichtige Impulse für eine erneuerte Vorstellung von einem christlichen Sakralbau geleistet. Die Beueler Kirche gehört zu seinen letzten Entwürfen und greift Entwicklungen aus dieser Zeit wieder auf. Nach dem Tod von Dominikus Böhm stellte sein Sohn Gottfried (* 1920) das Bauwerk bis 1958 fertig.

Siegburger Straße 75

53229 Bonn-Beuel-Ost

Führung: um 15.30 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

Jüdischer Friedhof Schwarzhendorf

um 16 Uhr

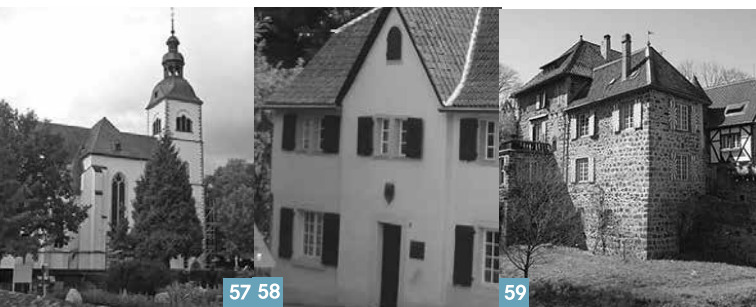
Erleben Sie jüdische Geschichte und Geschichten auf diesem reizvoll gelegenen Kleinod, dessen ältester Grabstein auf 1623 datiert. Der damit älteste jüdische Friedhof im Bonner Stadtgebiet weist zahlreiche besondere Grabzeichen auf. Bei der Führung erfahren Sie aber auch, warum dort in einem Fall eine Christin bestattet wurde.

Rheindamm

53225 Bonn-Schwarzhendorf

Führung: 16 Uhr durch Rainer Selmann, Bonner Stadtspaziergang

Treffpunkt: Eingang, Nähe Nordbrücke



Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter

von 13 bis 17 Uhr

Die Kirche geht auf ein ottonisches Reichsstift von 978 zurück und ist Grabstätte der Heiligen Adelheid, der ersten Äbtissin und heutigen Stadtpatronin. Sie enthält wertvolle Paramente, einen romanischen Taufstein und eine um 1400 entstandene Madonnenfigur. Zu sehen sind außerdem barocke Grabplatten von Äbtissinnen und eine Vielzahl von gotischen bis barocken Grabkreuzen.

Adelheidsstraße 8

53225 Bonn-Vilich

Führungen: 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrer Michael Dörr

Bürgermeister-Stroof-Haus

von 10 bis 18 Uhr

300jähriges Fachwerkhaus. Museale Erinnerungsstätte an die kommunalen Anfänge des Stadtbezirks Beuel.

Adelheidsstraße 3

53225 Bonn-Vilich

Führungen: zwischen 10 und 18 Uhr mehrere Führungen durch Mitglieder des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch

Sonstige Angebote: Erfrischungen im Museumshof

Burg Lede

von 11 bis 16 Uhr

Wasserburg aus dem 13. Jh., im 14. Jh. zu einer dreiflügeligen Anlage umgebaut. 1904 durch den Industriellen Otto Weinlig rekonstruiert.

An der Burg Lede 1

53225 Bonn-Vilich

Führungen: 13.30 und 15 Uhr durch Birgit Kulmer und Monika Spengler



Holzlarer Mühle

von 11 bis 16.30 Uhr

Die Holzlarer Wassermühle ist die einzige funktionsfähige historische Mühle im Bonner Stadtgebiet. Sie liegt mitten in einem Wohngebiet und ist ein wichtiges Anschauungsobjekt über die Kultur und Arbeitstechniken unserer Vorfahren.

Mühlenweg

53229 Bonn-Holzlar

Führungen: ab 11 Uhr je nach Bedarf regelmäßig durch Vereinsmitglieder

Hinweise: Bitte Parkplätze in der Straße Heideweg nutzen bzw. mit Fahrrad oder ÖPNV (Linie 608 Haltestelle Heideweg/Holzlarer Mühle) anreisen

Burg Limperich

von 11 bis 16 Uhr

Ehemalige Burganlage, die 1285 das erste Mal als Besitz eines Adelsgeschlechts erwähnt wurde. Das Anwesen wurde 1688 an Frank Nesselrode verkauft, der es in einen barocken Herrnsitz umgestaltete. Heute Clubhaus der IGBF e.V. und des DARC e.V. Ortsverband Bonn.

Weinbergweg 34

53227 Bonn-Limperich

Führungen: nach Bedarf durch Mitglieder der Vereine

Hinweise: Führungen rund um das Gebäude. Des Weiteren stellt sich die IGBF e.V. und der DARC e.V. den Fragen interessierter Mitbürger. (Interessengemeinschaft Bonner Funkamateure zur Förderung der Völkerverständigung und internationalen Gesinnung, DARC e.V. Deutscher Amateur-Radio-Club Ortsverband Bonn)



62 63



Bonner Bogen

um 14 und 16 Uhr

Das Ramersdorfer Rheinufer hat sich vielfach verändert. Am Anfang einer der größten deutschen Merowinger-Friedhöfe; im 19./20. Jh. die älteste Portlandzementfabrik im heutigen Bundesgebiet (mit Rheinwerft u. Trajektfähre) und ab 2005 High-Tech-Standort, sog. Bonner Bogen (mit Restdenkmälern). In dem Rundgang sollen Wandel und Verlust über 1.500 Jahre deutlich werden.

Konrad-Zuse-Platz

53227 Bonn-Ramersdorf

Führungen: 14 und 16 Uhr durch Carl J. Bachem, Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

Treffpunkt: Wasserturm

Hinweis: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung an denkmalverein.bonn@t-online.de erforderlich

Fachwerk in der Zipperstraße

um 10.30

Die Oberkasseler Zipperstraße ist noch von historischen Fachwerkbauten (Ende des 17. bis Anf. 19. Jh.) geprägt. „Modernes“ Wohnen verlangt aber auch von geschützten Denkmälern bauliche Anpassungen, die sich hier in sehr unterschiedlichen Formen zeigen. Diese „Umbrüche“ werden auf einem Rundgang deutlich gemacht.

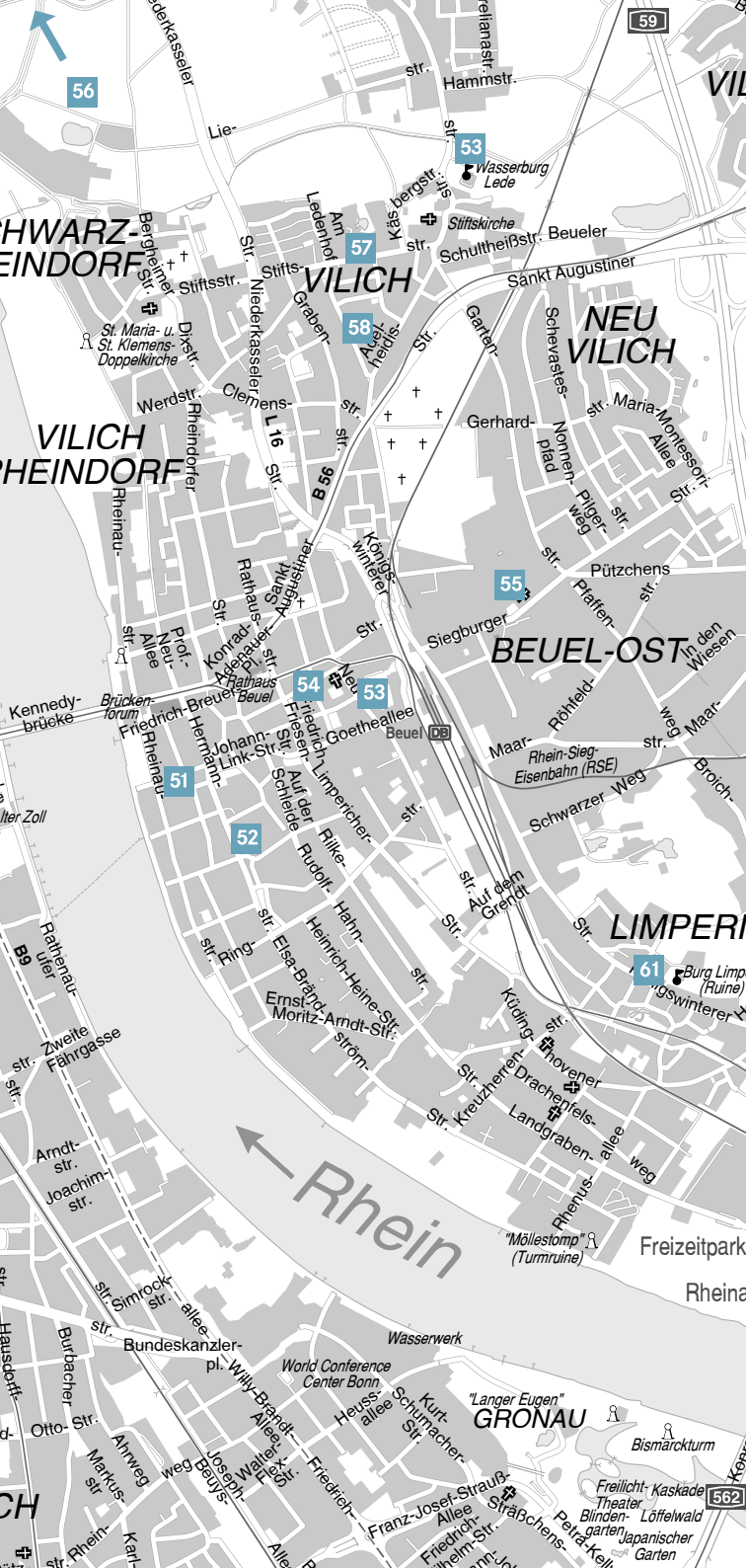
Zipperstraße

53227 Bonn-Oberkassel

Führung: 10.30 bis 12 Uhr durch Helga E. Bachem und Carl J. Bachem, Heimat- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch

Treffpunkt: Straßenbahn-Haltestelle Oberkassel-Mitte

Hinweis: begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung an denkmalverein.bonn@t-online.de erforderlich



59

56

53

57

58

NEU VILICH

SCHWARZ-WEINDORF

VILICH HEINDORF

BEUEL-OST

54

53

55

Kennedybrücke

Alter Zoll

B9

52

61

LIMPERICH

Rhein

Zweite Fährgasse

Arndtstr. Joachimstr.

Bundeskanzlerpl.

Willy-Brandt-Allee

Wasserwerk

World Conference Center Bonn

"Langer Eugen" GRONAU

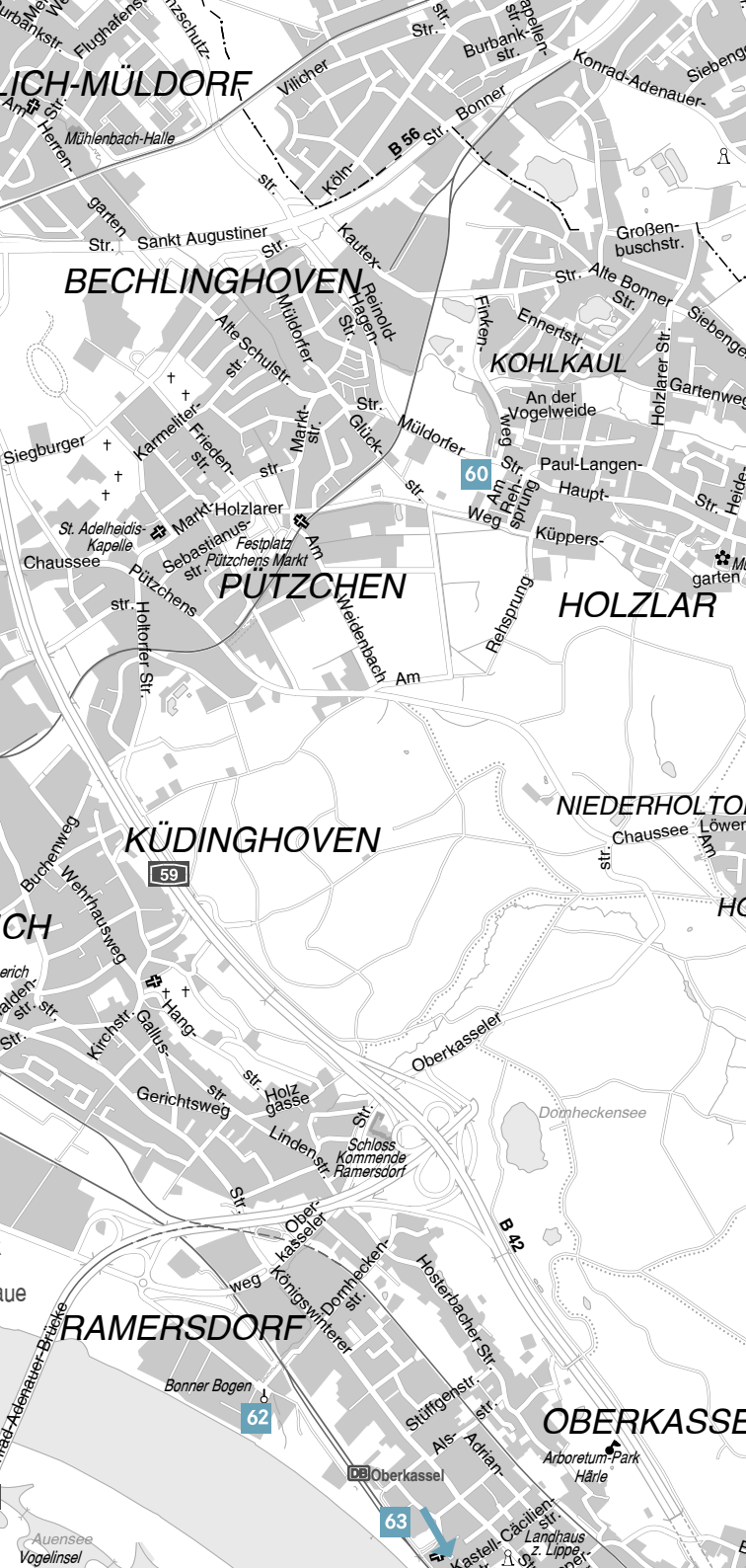
Freizeitpark

Rheina

Bismarckturm

Freilicht-Theater, Kaskade, Blinden-Löffelwaldgarten, Japanischer Garten

562



MÜLDORF

BECHLINGHOVEN

KOHLKAUL

PÜTZCHEN

HOLZLAR

KÜDINGHOVEN

NIEDERHOLTEN

RAMERSDORF

OBERKASSEL

59

60

62

63



Mühlenbach-Halle

St. Adelheids-Kapelle

Schloss Kommende Ramersdorf

Domheckensee

Auensee Vogelinsel

Arboretum-Park Härle

Kastell-Cäcilien-Landhaus z. Lippe

Führungen im Überblick

10.00 Uhr	2 Helena-Kapelle 11 Georgskapelle auf dem Alten Friedhof 13 Baudenkmäler im Macke-Viertel 18 HiCoG-Siedlung Tannenbusch 34 Bootsfahrt zum Jubiläum: 40 Jahre Freizeitpark Rheinaue 58 Bürgermeister-Stroof-Haus
10.30 Uhr	44 Evangelische Christuskirche 48 Alter Kirchturm St. Andreas 51 Gaststätte Rheinlust 63 Fachwerk in der Zipperstraße
11.00 Uhr	1 Bonner Münster 7 Namen-Jesu-Kirche 8 Beethovenhalle 9 Die barocken Festungsanlagen und die „Heinrich-Bastion“ 20 Villa in der Weststadt 21 Jüdischer Friedhof Endenich 24 Universitäts- und Landesbibliothek 30 Villa Garré 36 Der Godesberg: Godesburg und Michaeliskapelle 40 Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle 45 HiCoG-Siedlung Plittersdorf/„Amerikanische Siedlung“ 54 Stolpersteine im Stadtbezirk Beuel 58 Bürgermeister-Stroof-Haus 60 Holzlarer Mühle 61 Burg Limperich
11.30 Uhr	26 Argelanderstraße 27 Sankt Elisabeth 48 Alter Kirchturm St. Andreas
12.00 Uhr	2 Helena-Kapelle 8 Beethovenhalle 15 Getrudiskapelle 18 HiCoG-Siedlung Tannenbusch 19 Sankt Laurentius 20 Villa in der Weststadt 25 Alte Sternwarte Bonn 28 UKB Universitätsklinikum Bonn/Ehemalige Flakkaserne 30 Villa Garré 35 Baudenkmäler in Duisdorf 37 Schauspielhaus 38 Kleines Theater Bad Godesberg 40 Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle 58 Bürgermeister-Stroof-Haus 60 Holzlarer Mühle 61 Burg Limperich
12.30 Uhr	7 Namen-Jesu-Kirche 14 Frankenbad 48 Alter Kirchturm St. Andreas
13.00 Uhr	8 Beethovenhalle 10 Rheinisches Malermuseum/Ehemalige Pestalozzischule 15 Getrudiskapelle 19 Sankt Laurentius 20 Villa in der Weststadt 23 Kreuzkirche 31 Bundeshaus/Ehemalige Pädagogische Akademie 37 Schauspielhaus

13.00 Uhr
38 Kleines Theater Bad Godesberg
39 Stadthalle Bad Godesberg
40 Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle
46 Mausoleum Carstanjen
58 Bürgermeister-Stroof-Haus
60 Holzlarer Mühle
61 Burg Limperich

13.30 Uhr
1 Bonner Münster
25 Alte Sternwarte Bonn
**33 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/
Ehemalige Bayrische Landesvertretung**
46 Mausoleum Carstanjen
59 Burg Lede
48 Alter Kirchturm St. Andreas

14.00 Uhr
8 Beethovenhalle
1 Bonner Münster
5 Lenné-Geburtshaus
6 Sankt Remigius
7 Namen-Jesu-Kirche
11 Georgskapelle auf dem Alten Friedhof
15 Getrudiskapelle
19 Sankt Laurentius
20 Villa in der Weststadt
23 Kreuzkirche
27 Sankt Elisabeth
29 Burbacher Hof
32 Bundesviertel
36 Der Godesberg: Godesburg und Michaelskapelle
38 Kleines Theater Bad Godesberg
40 Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle
42 HiCoG-Siedlung Muffendorf/Pennenfeld
45 HiCoG-Siedlung Plittersdorf/„Amerikanische Siedlung“
46 Mausoleum Carstanjen
49 Römisches Übungslager Heiderhof
50 Park der Kursana Villa/Ehemalige Villa Camphausen
57 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter
58 Bürgermeister-Stroof-Haus
60 Holzlarer Mühle
61 Burg Limperich
62 Bonner Bogen

14.30 Uhr
**33 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/
Ehemalige Bayrische Landesvertretung**
43 Haus Annaberg/Ehemaliges Schloss Annaberg
46 Mausoleum Carstanjen
48 Alter Kirchturm St. Andreas

15.00 Uhr
2 Helena-Kapelle
3 Kurfürstliches Schloss/Universitätsmuseum Bonn
10 Rheinisches Malermuseum/Ehemalige Pestalozzischule
15 Getrudiskapelle
16 Evangelische Lukaskirche
17 Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle
19 Sankt Laurentius
20 Villa in der Weststadt
25 Alte Sternwarte Bonn
29 Burbacher Hof
31 Bundeshaus / Ehemalige Pädagogische Akademie
40 Trinkpavillon mit Kurfürstenquelle an der Stadthalle

Führungen im Überblick

15.00 Uhr	46 Mausoleum Carstanjen 50 Park der Kursana Villa/Ehemalige Villa Camphausen 51 Gaststätte Rheinlust 52 Heimatmuseum Beuel 54 Stolpersteine im Stadtbezirk Beuel 57 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 58 Bürgermeister-Stroof-Haus 59 Burg Lede 60 Holzlarer Mühle 61 Burg Limperich
15.30 Uhr	6 Sankt Remigius 46 Mausoleum Carstanjen 55 Sankt Paulus
16.00 Uhr	4 Evangelische Schlosskirche 3 Altes Rathaus 5 Lenné-Geburtscha 9 Die barocken Festungsanlagen und die „Heinrich-Bastion“ 11 Georgskapelle auf dem Alten Friedhof 15 Getrudiskapelle 16 Evangelische Lukaskirche 22 Kreuzbergkirche und Heilige Stiege 29 Burbacher Hof 41 Bahnhof Bad Godesberg 43 Haus Annaberg/Ehemaliges Schloss Annaberg 50 Park der Kursana Villa/Ehemalige Villa Camphausen 52 Heimatmuseum Beuel 53 Evangelische Versöhnungskirche Beuel 56 Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf 57 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter 58 Bürgermeister-Stroof-Haus 60 Holzlarer Mühle 62 Bonner Bogen
16.30 Uhr	27 Sankt Elisabeth
17.00 Uhr	12 Die Gestaltung des Gedenkens: Architektonische Stilelemente an Grabmälern des Alten Friedhofs 15 Getrudiskapelle 29 Burbacher Hof 31 Bundeshaus/Ehemalige Pädagogische Akademie 52 Heimatmuseum Beuel 58 Bürgermeister-Stroof-Haus
17.30 Uhr	43 Haus Annaberg/Ehemaliges Schloss Annaberg
18.00 Uhr	53 Evangelische Versöhnungskirche Beuel

Bildnachweis:

- 1 Münsterkirche, Bundesstadt Bonn
- 2 Helenakapelle, Hagman (CC BY-SA 3.0)
- 3 Unimuseum, Volker Lannert Universität Bonn
- 4 Schlosskirche, Emmaus at German Wikipedia
- 5 Lennéhaus, Alexander Kleinschrodt
- 6 St. Remigius, Alexander Kleinschrodt
- 7 Namen-Jesu-Kirche, Gisela Ewert-Rings
- 8 Beethovenhalle, Bundesstadt Bonn DA01_05153-01
- 9 Heinrichbastion, Sparkasse KölnBonn
- 10 Malermuseum, UDB Bundesstadt Bonn
- 11 Alter_Friedhof_Kapelle, Hagman (CC BY-SA 3.0)
- 12 Alter Friedhof, Daniela Bennewitz
- 13 Macke-Viertel, Wolkenkratzer (CC-BY-SA 3.0)
- 14 Frankenbad, Daniela Bennewitz
- 15 Gertrudiskapelle, Petra Peter-Friedrichs
- 16 Lukaskirche, Jan Rocho
- 17 Jüdischer Friedhof Castell, Franz-Josef Knöchel (CC-BY-SA 3.0)
- 18 HICOG Tannenbusch, Stefanie Pasternok
- 19 St. Laurentius, Alexander Kleinschrodt
- 20 Villa Weststadt, Experiment e.V.
- 21 Endenich Jüdischer Friedhof, Reinhardhauke (CC-BY-SA-3.0)
- 22 Kreuzbergkirche, Wolkenkratzer (CC BY-SA 3.0)
- 23 Kreuzkirche, Pressestelle Kirchenkreis Volker Lannert
- 24 Universitäts- und Landesbibliothek, Alexander Kleinschrodt
- 25 Sternwarte, Stefan Knauf, (CCC 01.0)
- 26 Argelanderstraße, Rainer Selmann
- 27 Elisabethkirche, Daniela Bennewitz
- 28 Uniklinikum, Regina Schürholt
- 29 Burbacher Hof, Daniela Bennewitz
- 30 Villa Garré, UDB Bundesstadt Bonn
- 31 Bundeshaus, Alexander Kleinschrodt
- 32 Bundesviertel, Alexander Kleinschrodt
- 33 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Hans-Christian Feldman
- 34 Freizeitpark Rheinaue, Alexander Kleinschrodt
- 35 Rathaus Hardtberg, Michael Sondermann Bundesstadt Bonn
- 36 Michaelskapelle und Godesburg, Daniela Bennewitz
- 37 Schauspielhaus, Thilo Beu
- 38 Kleines Theater, UDB Bundestadt Bonn
- 39 Stadthalle BGO, Hamburger Aero Lloyd
- 40 Trinkpavillon, Bürger.Bad.Godesberg.e.V.
- 41 Bahnhof Bad Godesberg, Achim Raschka (CC-BY-SA-3.0)
- 42 HICOG-Muffendorf, Arne Hoyer
- 43 Haus Annaberg, Baltischer Christlicher Bund e.V.
- 44 Christuskirche, Evangelische Thomas Kirchengemeinde
- 45 American Village, Marine House
- 46 Mausoleum, Bürgerstiftung Rheinviertel
- 47 Villa im Stil des Neuen Bauens, UDB Bundesstadt Bonn
- 48 Alter Kirchturm St. Andreas, Nicolas von Kospoth (CC BY-SA 2.0)
- 49 röm. Übungslager Heiderhof, LVR-Amt für-Bodendenkmalpflege_geobasisNRW
- 50 Villa Camphausen, Kursana Seniorenvilla GmbH
- 51 Rheinlust, Katharina Schulte
- 52 Heimatmuseum Beuel, Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V.
- 53 Ev. Versöhnungskirche, Heike Lipski-Melchior
- 54 Beueler Stolpersteine, Beueler Initiative gegen Fremdenhass
- 55 St. Paulus, Alexander Kleinschrodt
- 56 Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf, Rainer Selmann
- 57 St. Peter, Pia Stender (CC-BY)
- 58 Bürgermeister-Stroof Haus, UDB Bundesstadt Bonn
- 59 Burg Ledede, Tohma (CC-BY-SA 4.0)
- 60 Holzlarer Mühle, Gaby Zimmermann
- 61 Burg Limperich, UDB Bundesstadt Bonn
- 62 Bonner Bogen Rohmühle, UDB Bundesstadt Bonn
- 63 Zipperstraße, UDB Bundesstadt Bonn

Alle weiteren Abbildungen stellte das Stadtarchiv der Bundesstadt Bonn zur Verfügung. Es ist Inhaber aller betreffenden Urheberrechte.

Organisation, Koordination und Programmgestaltung:
Werkstatt Baukultur Bonn (www.baukultur-bonn.de)

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Stadtplanungsamt - Untere Denkmalbehörde/
Presseamt, in Zusammenarbeit mit Werkstatt
Baukultur Bonn

Auflage: 2 000, August 2019,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
zertifiziert mit dem Blauen Engel

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt
der Herausgeber keine Haftung.

Kartengrundlage: Kataster- und Vermessungsamt
der Bundesstadt Bonn, 2014

www.bonn.de

WERKSTATT
baukultur-bonn.de

